

Plauen.

Kreishauptmannschaft: Dresden. — Amtshauptmannschaft: Dresden-Altstadt. — Amtsgericht: Dresden. — Landwehrbezirk: Dresden.
Hauptmeldeamt: Dresden-Altstadt. — Einwohnerzahl nach der Zählung vom 2. Dezember 1895: 10164 Personen.

Plauen (Plawen, Plawan, Plawia, Plauwan, Plauwe, Plauwen) kommt vom slavischen Worte Plaw, das Schwemmen, bedeutet also soviel als Schwemmplatz. Sein Name wie seine Anlage weisen auf slavische Gründung hin. Es wird zuerst in einer Urkunde vom J. 1206 erwähnt und gehörte wahrscheinlich zum Burgwartsbezirk Pesterwitz. Nach „Hanssch, Geschichte des Dorfes Plauen. Plauen 1880“ befand sich das Dorf bereits zu Anfang des 14. Jahrhunderts im Besitze des Maternihospitals zu Dresden, welches letztere im J. 1291 in den Besitz des Klosters Seußlitz gekommen war und diesem im Jahre 1315 mit seinen Ortschaften, darunter auch Plauen, bestätigt wurde. Auf Ansuchen des Gardians und des Konventes zu Seußlitz wurde das Maternihospital im J. 1328 der Aufsicht und Fürsorge des Rathes zu Dresden unterstellt und diesem am 6. Januar 1329 übergeben. Aus späteren Urkunden geht hervor, daß hier im J. 1366 eine Mühle an der Weißritz bestand, während 1391 noch eine zweite Mühle erwähnt wird. Im Jahre 1542 wurde von hier die erste Wasserleitung aus der Weißritz nach Dresden gelegt. Eine Kirche muß hier schon im 13. Jahrhundert gestanden haben, da in Urkunden aus den Jahren 1296 und 1299 unter den Zeugen ein dominus Petrus plebanus (Ortspfarer) in Plawan aufgeführt wird. Als 1329 die Aufsicht über das Maternihospital dem Rathe zu Dresden übertragen wurde, kam auch das dem Kloster Seußlitz vom Bischofe Withigo von Meißen 1316 bestätigte Patronatsrecht über Plauen an den Dresdner Rath. Nach einem Schreiben vom 27. Januar 1459 wurde der hiesige Pfarrer Nikolaus Waynstorff vom Archidiaconus von Nisan, Johannes von Harra, mit der Einweisung des Pfarrers Heinrich von Lichtenfels in der Leubnizer Kirche beauftragt. Im Jahre 1466 ließ der Rath zu Dresden als Patronatsherr einen bedeutenden Um- und Renovationsbau, der vermuthlich 1429 durch die Hussiten zerstörten Kirche ausführen. Nach Beendigung dieses Baues wurde die Kirche am 17. März 1467 durch den Meißner Bischof Dietrich IV. von Schönberg eingeweiht. Am 5. April 1700 wurde feierlich der Grundstein zu einem gründlichen Um- und Erweiterungsbau der Kirche gelegt, der sich möglicherweise nöthig machte, weil Sunnersdorf im J. 1674 aus der Dresdner Frauenkirche ausgepfarrt und in die Kirche zu Plauen eingepfarrt worden war. Als im J. 1539 die Reformation hier eingeführt wurde, pfarrte man Plauen in die Bartholomäuskirche zu Dresden ein; indessen erlangte es 1563 seine Selbstständigkeit wieder. Eine Schule hat Plauen sicher bereits im 17. Jahrhundert besessen, da bei der eben erwähnten Grundsteinlegung im J. 1700 unter den Anwesenden auch der Lehrer mit aufgeführt wird. 1786 machte sich der Neubau des Schulhauses nöthig. 1836 wurde Sunnersdorf aus Plauen ausgeschult.

Verzeichniß der Behörden etc.

Schulbehörde.

Königliche Bezirksschulinspektion Dresden-Altstadt, bestehend aus der königlichen Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt und dem königl. Bezirksschulinspektor Schulrath Fink in Dresden, Pillnitzerstr. 80.

Kirchliche Behörde.

Königliche Kircheninspektion für Plauen, bestehend aus der königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt und dem Superintendenten Lic. theol. Benz, Konsistorialrath in Dresden.

Gerichtsbehörde.

Königliches Amtsgericht Dresden.

Abtheilung für Nachlaß- und Vormundschafssachen, Hypotheken- und Kaufsachen, Civilklagsachen, Konkurs- und Zwangsversteigerungssachen: Lothringerstr. 1.

Abtheilung für Strafsachen: Pillnitzerstr. 21.

Gemeinderath.

Großmann, R. Gustav, Gemeindevorstand, Bienertstr. 27.
Weißmann, Oskar, 1. Gemeindeältester, Reifewitzerstr. 10.
Böttcher, Rudolf, 2. Gemeindeältester, sowie Vorsitzender der Hochbau-Deputation, Reifewitzerstr. 25.
Behr, Ludwig, 3. Gemeindeältester und Vorsitzender der Tiefbau-Deputation, Reifewitzerstr. 18.

Ausschußpersonen.

a) Anfällige:

Bienert, Theodor, Vorsitzender der Finanz- u. Anstalts-Deputation, Kirchstr. 28.	Findeisen, B. Arthur, Dr. med., Bienertstr. 4.
Rank, Adolf, Wasserstr. 11.	Eichhorn, S. Otto, Falkenstr. 48.
Lische, Otto, Chemnitzerstr. 33.	Goldbach, Hermann, Falkenstr. 1.
Born, Hermann, Räcknigerstr. 37.	Lehmann, Rich. Theodor, Kaiserstraße 4.
Schmidt, Ewald, Protokollant, Bienertstr. 22.	Pleißner, Georg, Dr. jur., Kaiserstraße 10.
Bing, Adolf, Reifewitzerstr. 2b.	Braun, Rich., Kaiserstr. 15.

b) Unanfällige:

Kuzzer, Osk. Th., Prot., Räcknigerstraße 10.	Müller, Richard, Prot., Hohestr. 36.
Zeitler, Hermann, Kaiserstr. 19.	Buschbeck, Johannes, Reifewitzerstraße 13.

Ersatzmänner.

a) Anfällige:

Steglich, Edmund, Kaiserstr. 11.	Wolf, Albert, Kaiserstr. 48.
Fichtner, Ferd., Reifewitzerstr. 14.	Krauß, Bruno, Kirchstr. 8.

b) Unanfällige: Vacat.
Sitzungsaal im Rathhause.

Rathhaus.

Räcknigerstr. 1. (☞ I. 1729).

Expeditionszeit: Vorm. von 8—1 Uhr, Nachm. von 3—6 Uhr.
Die Gemeindefassen und Ortssteuer-Einnahme sind nur bis 5 Uhr geöffnet. (Sonn- und Feiertags geschlossen.)